

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Band: 101 (2021)

Heft: 1089

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Wo Menschen sich für Holz statt Kohle entscheiden oder für Kohle statt Erdgas, liegt das daran, dass sie sich den jeweils teureren Brennstoff nicht leisten können, nicht aber an irgendeiner Vorliebe für schmutzige Brennstoffe.»

Michael Shellenberger
Umweltaktivist und Autor

Eingelöste Nachhaltigkeit

Warum uns Panik im Umweltbereich nicht weiterbringt

Die medialen Debatten rund um Umweltschutz und Nachhaltigkeit haben zuletzt wieder eine sehr hohe Dringlichkeit erreicht, oft begleitet von Gehässigkeit. Überschwemmungen in Deutschland, nasskühles Sommerwetter in der Schweiz und Hitzewellen in Nordamerika bieten dafür den Hintergrund. Von Wetterphänomenen auf Klimaentwicklungen zu schließen wurde bis vor kurzem noch als Unsinn angeprangert, scheint nun plötzlich aber weitverbreitet. Auch werden ganz direkt humanverursachte Waldbrände – Forst wird meist von Menschen angezündet – fälschlicherweise direkt dem Klimawandel angelastet.

Im kürzlich veröffentlichten Bericht warnte der UNO-Klimarat IPCC erneut eindringlich vor den Folgen eines ungebremsten Ausstosses von Treibhausgasen. Kurz zuvor wurde in der Schweiz ein CO₂-Gesetz abgelehnt, das von manchen Befürwortern als alternativlos beschrieben wurde. Und in Deutschland läuft ein Wahlkampf, aus dem erstmalig eine Vertreterin der Grünen als Kanzlerin hervorgehen könnte.

Wir blicken in unserem Dossier zum Thema Nachhaltigkeit ganz ohne Panik und Scheuklappen auf ein vielschichtiges Thema, bei dem nicht immer alles so ist, wie man es auf den ersten Blick vermutet. So lesen Sie unter anderem, warum es langfristig für das Weltklima sinnvoll sein könnte, wenn Indien heute mehr fossile Energieträger verwendet. Weshalb sich eine ökologische Landwirtschaft nicht vor der Gentechnik verschliessen sollte. Und warum das Ersinnen und Einführen immer neuer Nachhaltigkeitsindikatoren der Nachhaltigkeit selbst zuwiderlaufen.

Wir wünschen in jedem Fall eine Lektüre, die nachhallt.

Die Redaktion